

## BBB Christentum, Theologie

### BIOGRAPHIEN

#### Deutschland

#### Evangelische Kirche

#### Theologinnen

- 05-1-070** ***Lexikon früher evangelischer Theologinnen*** : biographische Skizzen / [im Auftrag des Konvents Evangelischer Theologinnen ... hrsg. von Hannelore Erhart]. - Neukirchen-Vluyn : Neukirchener Verlagshaus, 2005. - 497 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 3-7975-0081-5 : EUR 19.90  
**[8349]**

Die Gleichstellung der evangelischen Pfarrerinnen mit ihren männlichen Kollegen in Deutschland ist ein Prozeß, der - begleitet von vielen theologischen Auseinandersetzungen - 75 Jahre dauerte: 1916 konnte erstmals eine Frau in Karlsruhe ihr Erstes Theologisches Examen vor dem Evangelischen Oberkirchenrat ablegen, aber erst 1991 erlangte als letzte in Schaumburg-Lippe die in den evangelischen Landeskirchen im Laufe der 1970er Jahre nach und nach erreichte Gleichstellung von Pfarrern und Pfarrerinnen Gesetzeskraft. Dazwischen liegt eine lange, in Phasen und Regionen ungleich verlaufene Entwicklung, die bereits 1925 zur Gründung des Verbandes Evangelischer Theologinnen führte, dem Vorläufer des heutigen Konvents Evangelischer Theologinnen,<sup>1</sup> der zu seinem 80jährigen Bestehen dieses ***Lexikon früher evangelischer Theologinnen*** in Auftrag gegeben hat, das in 464 Biographien von Theologinnen, die bis 1920 geboren wurden, diese Entwicklung beispielhaft nachzeichnet. Die gezeichneten Biographien umfassen jeweils eine Seite, beginnen, begleitet - soweit erhältlich - von einem kleinen Schwarzweißphoto, mit einer stichpunktartigen Vita unter chronologischer Aufführung der Ausbildungs- und Berufsstationen und gefolgt von einer Darstellung der Lebensstationen, die oft nicht mehr sein kann, als eine ausformulierte Fassung der einleitenden Kurzvita. Literatur- und Quellenangaben fehlen: ausgewertet wurden, soweit erhalten, die Akten der kirchlichen Archive (die in der Frühzeit die männlichen Theologen wesentlich besser dokumentieren) und Amtsblätter und nicht zuletzt konnten Informationen von Angehörigen eingeholt und verwertet werden. In einem Anhang (S. 459 - 469) findet man - gleichfalls gezeichnete - 29 *Biographische Fragmente früher evangelischer Theologinnen* - für die nur eine mehr oder weniger vollständige stichpunktartige Kurzvita geboten wird. - Beigaben (u.a.): Regi-

---

<sup>1</sup> Dazwischen liegen Abspaltungen und die Trennung in Ost- und West, verbunden mit mehreren Namensänderungen.

ster der Ehe- und Geburtsnamen (die Zahl der verheirateten Theologinnen ist relativ klein, da die Verpflichtung zur Ehelosigkeit erst nach und nach bis 1969 aufgehoben wurde); Verzeichnis der Mitarbeiter sowie der Archive.

Klaus Schreiber

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>